



for a living planet®



## WWF und die Österreichischen Bundesforste starten Regenwaldprojekt in Laos

### Hintergrundinformationen Laos

Laos ist eines der südost-asiatischen Länder, das noch die **größten, zusammenhängenden Waldgebiete** aufweist. Etwa **40 Prozent<sup>1</sup>** der insgesamt **236.800 km<sup>2</sup>** Fläche sind von **Wald** bedeckt. Nach offiziellen Angaben des laotischen Forstministeriums hat sich die Waldfläche von 47,2% (1992) auf 41,5% (2002) reduziert. Dabei gilt vor allem die Annamiten Bergkette in Zentralvietnam und Südlao als kostbarer Lebensraum mit einer Reihe nur hier vorkommender Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig nehmen die Gebirgswälder dieser Bergkette als beachtliche Kohlenstoffspeicher eine wichtige Klimaschutzfunktion wahr.

Doch der Druck auf die Wälder von Südlao ist in den letzten Jahren dramatisch gestiegen: **70 Prozent** der derzeitigen **Treibhausgasemissionen in Laos** gehen allein auf die **Abholzung** (134.000 ha pro Jahr) zurück.

Hinzu kommt der illegale Holzeinschlag: für 2008<sup>2</sup> wird die Zahl der **illegalen Holzentnahme**, allein in den Schutzgebieten von Laos, auf **600.000m<sup>3</sup>** geschätzt.

Ein Hauptgrund für diese besorgniserregende Entwicklung in Laos liegt in seiner benachbarten Lage zu Kambodscha und Vietnam. Diese beiden Länder wiesen in der Vergangenheit eine der weltweit größten Entwaldungsraten auf.

Deshalb verfügen sie heute über nur noch geringe Waldflächen. Die dringend notwendigen Waldschutzmaßnahmen, die nun seit einigen Jahren in Kambodscha und Vietnam zum Tragen kommen, verbunden mit der weltweit ungebremst wachsenden Nachfrage der Holzindustrie, erhöhen den Entwaldungsdruck auf Laos und in diesem Zuge auch die illegale Abholzung der dortigen Wälder.



### Projektgebiet „Xe Pian“

**Lage:** Provinzen Champassak (Phathoumphon & Kong Districts) und Attapeu (Sanamxai District).

Ausdehnung im Osten: Mekong Ebene

Ausdehnung im Süden: Landesgrenze zu Kambodscha.

**Fläche:** 240.000 Hektar

**Landschaftliche Gegebenheiten:**

- Größtes Schutzgebiet in Südlao.
- Gelände hügelig und niedrig, mit ausgedehntem Flachland im Osten; im Süden bis zu 150 – 300 Meter Erhebung mit zwei „gebirgigeren“ Bereichen bis zu 844 Metern.
- „Xe Kong“ Grassy Steppen im Osten geprägt durch drei Flüsse: den Xe Pian, Xe Khampho und den Xe Kong. Dadurch zahlreiche saisonale Feuchtgebiete.
- Mehr als 29 unterschiedliche Ökosysteme → Xe Pian befindet sich im Bezug auf seine Biodiversität im Vergleich mit anderen Schutzgebieten in Laos auf Platz 3, im Vergleich mit ganz Südostasien auf Platz 10.

**Vorkommende Arten:** Tiger, Asiatischer Elefant, Irrawaddy Delfin, Malaienbär, Krakenbär, Gelbwangen-Schopfgibbon, Gaur und viele andere bedrohte Tierarten finden im Schutzgebiet Xe Pian einen letzten kostbaren Lebensraum, der für viele von ihnen ihr Überleben sichert.

<sup>1</sup> Forest Cover Assessment, 2010

<sup>2</sup> Environmental Investigation Agency, 2008



for a living planet®



## Gemeinsames Regenwaldprojekt von WWF und den Österreichischen Bundesforsten

Schon 1993 wurde „Xe Pian“ offiziell als Schutzgebiet ausgewiesen. Doch fehlende finanzielle Mittel und ein Mangel an personellen Ressourcen machten ein starkes und nachhaltiges Schutzgebietsmanagement beinahe unmöglich. Die Folge: die Zerstörung und Ausbeutung der Wälder ging unaufhaltsam weiter und bis heute ist die Situation höchst kritisch.

REDD+, als ein globaler Mechanismus zur Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (**REDD = Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation**), soll als zentrales Finanzierungsinstrument dazu dienen, gerade in solchen Gebieten die notwendigen finanziellen Mittel zu generieren, um nachhaltigen Waldschutz umsetzen und dabei eine Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung langfristig gewährleisten zu können.

Damit das Schutzgebiet in „Xe Pian“ aber überhaupt als REDD+ Projekt registriert und nach international anerkannten Standards (Voluntary Carbon Standard – VCS<sup>3</sup> und Climate, Community & Biodiversity Standard – CCBS<sup>4</sup>) zertifiziert werden kann, müssen in einem ersten Schritt die genauen Walddaten erhoben, ausgewertet und verifiziert werden. Nur so wird ein qualitativ hochwertiges Monitoring der Projektaktivitäten überhaupt erst möglich. Diese Datenerhebung wird durch die Österreichischen Bundesforste als vertrauenswürdiger technischer Partner gemeinsam mit WWF Österreich und dem lokalen WWF Büro in Laos umgesetzt.

Neben der Datenerhebung spielt der Schutz der Wälder und der Erhalt der biologischen Vielfalt eine zentrale Rolle in dem Projekt: durch die Bewahrung naturnaher Waldgebiete und die Vernetzung mit funktionsfähigen Korridoren soll für bedrohte Arten wie dem Tiger wieder der notwendige Lebensraum geschaffen bzw. erhalten werden. Durch Anreicherungspflanzungen mit einheimischen Baumarten werden Verbindungsachsen zwischen Flächen gestärkt und wertvolle Refugien für den Tiger und andere selten gewordenen Arten bereit gestellt.

WWF Österreich, WWF Laos und den Österreichischen Bundesforsten ist es ein großes Anliegen, dieses wertvolle Schutzgebiet in seiner zentralen Bedeutung im Kampf gegen den Klimawandel, für den Erhalt der biologischen Vielfalt und als Lebensgrundlage der dort lebenden Bevölkerung zu erhalten.

Auch Ihre Unterstützung zählt!

### Projektaktivitäten

1. Umfassende **Datenerhebung** durch die ÖBf Consulting, unter Berücksichtigung und Einbeziehung der lokalen Bevölkerung.
2. Verbesserung des **Schutzgebietsmanagements**
3. Aufbau eines **Monitoring** Programms für die seltenen, dort vorkommenden Arten.
4. **Öffentlichkeitsarbeit** für ein besseres Verständnis eines nachhaltigen Schutzgebietsmanagements und der Chancen einer qualitativ hochwertigen Umsetzung von REDD+
5. Verbesserung der und **Generierung alternativer Einkommensquellen** für die lokale Bevölkerung durch eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.
6. **Korridorvernetzung** mittels **Anreicherungspflanzungen** mit einheimischen Baumarten, um so Schutzgebiete wieder miteinander zu verbinden und großflächige Lebensräume für bedrohte Arten wie den Tiger wieder herzustellen
7. Sicherung einer **Langzeitfinanzierung**

Gesamtkosten des Projektes: **500.000 Euro**

Laufzeit: 3 Jahre (Start November 2010)

Weitere Partner im Projekt:

Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH

**Unterstützen auch Sie unser Projekt!**

Rückfragehinweis: Kathrin Hebel, WWF,  
Tel. 01-48817-256 oder kh@wwf.at.

<sup>3</sup> <http://www.v-c-s.org/>

<sup>4</sup> <http://www.climate-standards.org/>